

PD. Dr. Peglau		
Übung (Dichtung)	Silius Italicus (Lektüre für Fortgeschrittene)	
	Zeit: Mi (1)	Ort: wird noch ermittelt räumlich präsent, Gruppe wird geteilt
Inhalt	<p>Silius Italicus (ca. 23/35 n.Chr. bis 101 n. Chr.) gehört zu den frühkaiserzeitlichen Epikern, die sich durch imitatio und aemulatio mit Vergil verbunden fühlen. In 17 Büchern behandelt er den Zweiten Punischen Krieg, gehört also zu der selteneren Spezies von Ependichtern, die die Historie zum Gegenstand ihrer Darstellung erheben. Mythos und - anders als bei Lucan - Götterapparat sind aber gegenwärtig und durchdringen das Geschehen auf den Kriegsschauplätzen, das hauptsächlich Livius entnommen ist, maßgeblich. Dabei wird die zentrale Figur des Hannibal mit Juno in ihren Emotionen und Regungen gegenüber den Römern in Verbindung gebracht, was eine Fortführung der Didotragödie darstellt und zunächst dem römerfördernden Willen Jupiters entgegensteht (vgl. u.a. 17,341-384; Verg., Aen. 12,791-842). Auch sonst begegnen uns die Anspielungen auf insbesondere Homer, Ennius und Vergil (vgl. auch das Bekenntnis des Silius in den Versen 8,593f.; 12,387-419; 13,778-797) stetig, so etwa beim Abschied Hannibals von seiner Gattin (3,61-157), der eine Verarbeitung der Szene zwischen Hektor und Andromache (sog. Homilie; Hom. Il. 6,392-493) ist (vgl. auch Lucan 5,722-815: Pompeius und Cornelia). Die Variationen können hierbei durchaus in der Spiegelung ins Gegenteil bestehen, so wird der vergilische Seesturm aus dem ersten Buch der Aeneis (50-156) von Silius in sein letztes Buch verlegt (218-289) und betrifft sogar den Gegner! Und wenn Venus sich in Aen. 1,223-296 nur durch die Zusage ihres Vaters in der höchsten Sorge um ihre notleidenden Schützlinge trösten läßt, so finden wir das Pendant im dritten Buch des Silius (557-629), als Hannibal von den Alpen her Rom bedroht. Das zerstörte Sagunt entspricht Troja, römische Feldherren tragen Züge des Aeneas, Hannibal solche seines Widersachers Turnus.</p> <p>Sprache, Stil, Kompositionstechnik und die narrative Kunst des Autors werden uns an solchen Beispielen beschäftigen und zum wissenschaftlichen Diskurs anregen.</p>	
Literatur	<p>Empfohlene Literatur: <u>Textausgabe:</u> J. Delz, Stuttgart 1987.</p> <p><u>Überblick:</u> M. von Albrecht, Geschichte der römischen Literatur, Bd. 2, 759-768.</p> <p><u>Weiterführende Literatur:</u> E. Burck, Die Punica des Silius Italicus, in: E. Burck, Hg., Das römische Epos, Darmstadt 1979, 254-299.</p>	

E. Burck, Historische und epische Tradition bei Silius Italicus, München 1984.
 R. Häussler, Studien zum historischen Epos der Antike, 2. Teil: Das historische Epos von Lucan bis Silius und seine Theorie, Heidelberg 1978.

Verwendbarkeit für Studiengänge:

<u>Studiengang</u>	<u>Modul</u>	<u>Prüfungsleistung</u>	<u>Prüfungsnr.:</u>
MA Antike Kulturen	PhF-AK 1	Klausur 1	211010
	PhF-AK 1	Klausur 2	211020
	PhF-AK 1	Klausur 3	211030